

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

die feindlichen Stellungen bei Bubušinac. Das X. RKorps erreichte am 12. nach Kämpfen die von Požarevac nach Popovac führende Straße.

Schon am 8. Oktober hatte sich die serbische Heeresleitung entschließen müssen, die 3. Armee durch die seit 6. bei der Timokarmee-gruppe im Raume Knjaževac stehende Heeresreserve der Ostfront, die ŠumD.I, zu verstärken. Sie sollte am linken Flügel vor Semendria eingesetzt werden, um die Ostflanke und den Rücken der Belgrader Verteidigungsgruppe zu sichern. Außerdem wurde aus sechs Kompagnien und den Schwadronen der ŠumD.I und der DrinD.I eine neue Kampfgruppe (Kavalleriebrigade) gebildet und ebenfalls vor Semendria in die Front eingeschoben.

### *Kämpfe bei Višegrad, Bijeljina, Jarak und Progar*

(7. bis 11. Oktober)

Während die 11. Armee und der Ostflügel der 3. Armee in hartem Kampfe südlich der Donau Boden gewannen, war den öst.-ung. Streitkräften an der Drina und mittleren Save kein Erfolg beschieden. Bei der 62. ID. hatte der vom FML. Kalser für den 7. Oktober geplante Drinaübergang auf den 8. verschoben werden müssen (S. 204). Die ersten Überschiffungsstaffeln gelangten glücklich auf das serbische Ufer, dann wurde aber der weitere Übergang wegen des feindlichen Feuers unmöglich. FML. Kalser, der sehr richtig die Aussichtslosigkeit des Unternehmens erkannte, ließ die gelandeten Landstürmer noch im Morgennebel wieder auf das linke Ufer zurücknehmen, was allerdings nur unter sehr schweren Einbußen gelang.

Nach diesem Mißerfolg entschloß sich der Führer der noch immer nicht voll versammelten 62. ID., von weiteren Unternehmen vorläufig abzusehen. Es fehlte an schwerer Artillerie, um die gut ausgebauten serbischen Uferstellungen mit Erfolg bekämpfen zu können, auch war eine verstärkte Zuweisung von Brückengerät nötig. In Unkenntnis der üblen Verfassung dieser Division befahl zwar das 3. Armeekomdo., den Drinaübergang ehestens zu erneuern, da die Lage ein Hinausschieben des Angriffs nicht zulasse, mußte dann aber dem FML. Kalser doch den notwendigen Aufschub bewilligen.

Die Gruppe GM. Streith, die im Raume von Megjaši den östlichen Drinaarm trotz plötzlich einsetzenden Hochwassers an zwei Stellen überbrückt hatte, konnte sich am 7. und am 8. Oktober neuerlicher serbischer Vorstöße aus Badovinci glücklich erwehren (S. 203). Der Versuch, den